

Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne

Donnerstag (Nachmittag), 18. März 2021 / Jeudi après-midi, 18 mars 2021

2. Priorität – Bildungs- und Kulturdirektion

2^e priorité – Direction de l'instruction publique et de la culture

117 2020.STA.1164 Übrige Geschäfte

Berichterstattung Parlamentarische Vorstösse und Planungserklärungen 2020. BKD

117 2020.STA.1164 Autre affaire

Mise en œuvre des motions, des postulats et des déclarations de planification 2020. INC

Präsident. Dann kommen wir zum letzten Geschäft der BKD. Das ist die Berichterstattung über die parlamentarischen Vorstösse und Planungserklärungen 2020 dieser Direktion. Sie sehen es, wir haben drei Anträge: erstens Antrag 1 von der BiK und der Fraktion SVP auf Nichtabschreibung der Motion 263-2018. Zweitens einen Antrag 2 von der SVP auf Nichtabschreibung der Motion 187-2017 und drittens einen Antrag ebenfalls von der Fraktion SVP auf Nichtabschreibung des Postulats 001-2018. Ich schaue zur Kommissionspräsidentin. Sie ist hier, dann erhält sie am Rednerpult 1 das Wort. Bitte, Grossrätin Christine Blum, BiK-Präsidentin.

Antrag BiK (Blum, Melchnau) / SVP (Krähenbühl, Unterlangenegg) – Nr. 1

Motion 263-2018 Geissbühler-Strupler (Seite 13 der Berichterstattung): Antrag auf Nichtabschreibung des Vorstosses

Proposition CFor (Blum, Melchnau) / UDC (Krähenbühl, Unterlangenegg) – n° 1

Motion 263-2018 Geissbühler-Strupler (p. 14 du rapport Mise en œuvre des motions, des postulats et des déclarations de planification 2020) : Ne pas classer l'intervention

Antrag SVP (Krähenbühl, Unterlangenegg) – Nr. 2

Motion 187-2017 Hebeisen-Christen (Seite 13 der Berichterstattung): Antrag auf Nichtabschreibung des Vorstosses

Proposition UDC (Krähenbühl, Unterlangenegg) – n° 2

Motion 187-2017 Hebeisen (p. 13 du rapport Mise en œuvre des motions, des postulats et des déclarations de planification 2020) : Ne pas classer l'intervention

Antrag SVP (Krähenbühl, Unterlangenegg) – Nr. 3

Postulat 001-2018 Krähenbühl (Seite 13 der Berichterstattung): Antrag auf Nichtabschreibung des Vorstosses

Proposition UDC (Krähenbühl, Unterlangenegg) – n° 3

Postulat 001-2018 Krähenbühl (p. 13 du rapport Mise en œuvre des motions, des postulats et des déclarations de planification 2020) : Ne pas classer l'intervention

Christine Blum, Melchnau (SP), Kommissionspräsidentin der BiK. Ich kann für den Antrag der BiK sprechen. Dort geht es um die Motion «Sportförderung beginnt in der Schule mit gut ausgebildeten Lehrkräften», die von Grossrätin Geissbühler im Jahr 2018 eingereicht wurde. Dieser Vorstoss verlangt, dass das Schulfach «Sport für Alle» in der Ausbildung der Lehrpersonen auf der Primarstufe obligatorisch sein soll. Wir haben jetzt lesen können, dass es zu diesem Anliegen einen Umsetzungsplan gibt: Ab 2023 soll für alle Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule Bern (PH) des Studiengangs Vorschul- und Primarstufe eine Änderung im Programm kommen, die dann im ersten Studienjahr eine Grundausbildung in allen Schulfächern enthalten soll. Mit dieser Massnahme soll den angehenden Primarlehrpersonen die geforderten Kenntnisse zum Si-

cherheitsaspekt im Fach Bewegung und Sport vermittelt werden.

Die BiK ist mit dem Inhalt dieser Planung einverstanden. Weil die Massnahme aber erst im Jahr 2023 umgesetzt werden soll, darf der Vorstoss aus Sicht der BiK noch nicht abgeschrieben werden. Zu den beiden anderen Anträgen kann ich die Haltung der BiK nicht bekanntgeben, weil wir während der Session keine Sitzung hatten.

Präsident. Dann gebe ich das Wort an Grossrat Samuel Krähenbühl für die beiden Anträge 2 und 3, und vielleicht will er auch zum Antrag 1 noch etwas sagen.

Samuel Krähenbühl, Unterlangenegg (SVP). Ich spreche gleich als Antragsteller und für die Fraktion, und ich mache es auch nicht zu lange. Den ersten Antrag hat die Kommissionspräsidentin bereits begründet. Dort unterstützen wir als Fraktion natürlich ebenfalls den Antrag auf Nichtabschreibung. Es geht dabei um Volksschullehrkräfte, die im Fach Sportunterricht besser unterrichtet werden sollen. Weil dies an der PH nicht abgeschlossen ist, finden wir dort auch, dass wir ihn nicht abschreiben können.

Weiter bestreiten wir noch bei zwei anderen Vorstössen die Abschreibung: Das ist die Motion 187-2017 von Hebeisen-Christen Annegret, die Effizienzsteigerung statt Leistungsabbau in der Berufsbildung verlangt. Dort ist es aus unserer Sicht einfach so, dass es jetzt namentlich mit dem Wechsel personeller Art im Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) einfach vielleicht gut wäre, wenn wir dies im Hinblick auf die Nachfolgeregelung noch aufrechterhalten würden, damit die Anliegen, die in diesem Vorstoss überwiesen wurden, dort auch entsprechend weiter aufrechterhalten werden.

Ein wenig eine andere Situation ist beim Postulat 001-2018 von meiner Wenigkeit. Dort ist es so: Dort hat uns die Regierung zwar eigentlich zum Teil aufgezeigt, dass dies im Gang ist im Rahmen eines neuen Leistungsvertrags mit der Berner Fachhochschule (BFH), die dort namentlich bei der Anstellung der Lehrkräfte, der Dozierenden mehr Praxisnähe an den Tag legen soll. Dort wurden sicher erste gute Schritte in den Weg geleitet, aber wir möchten dies dort noch ein wenig beobachten und ein wenig dabeibleiben. Wenn Sie die Begründung der Abschreibung lesen, sagt die Regierung eigentlich selber: Es ist ein Dauerauftrag. Deshalb wären wir dankbar, wenn Sie uns da noch für die Nichtabschreibung unterstützen.

Also, ich fasse eine zusammen: Bitte alle drei Anträge auf Nichtabschreibung unterstützen.

Präsident. Wir kommen zu den Fraktionssprechern zum Traktandum 117. Eingeschrieben hat sich Grossrat Daniel Wildhaber für die SP-JUSO-PSA-Fraktion.

Daniel Wildhaber, Rubigen (SP). Die SP-JUSO-PSA-Fraktion sieht es fast gleich wie die BiK. Wir danken der Regierung für die ausführliche Berichterstattung und für die Beantwortung der Fragen. Wir unterstützen im Grundsatz die Kenntnisnahme.

Wir unterstützen aber den Antrag auf Nichtabschreibung der Motion «Sportförderung beginnt in der Schule mit gut ausgebildeten Lehrkräften» ebenfalls. Wie die Motionärin finden wir es richtig, dass die BKD die Umsetzung weiterhin begleitet. Wir wissen, dass es zumindest ein mittelfristig angelegtes Projekt ist, und wir stellen auch mit Freude fest, dass die Anzahl der «neuen» PH-Bern-Studentinnen und Studenten in diesem Jahr so gross ist, wie noch nie. Zudem ändern sich die Zeiten des quantitativen und qualitativen Mangels hoffentlich mittelfristig mit der erfreulichen Folge, dass die fach- und stufengerechte Ausbildung eingefordert werden kann – nicht nur für Bewegung und Sport, sondern auch für alle Fachbereiche.

Die beiden anderen Anträge von Kollege Krähenbühl auf Nichtabschreibung lehnen wir ab. Die «Fachhochschule muss wieder wirtschafts- und praxisnäher werden!» lehnen wir eigentlich mit der gleichen Begründung ab, die Samuel Krähenbühl dargestellt hat – nur kommen wir zum Umkehrschluss. Der Antrag Krähenbühl auf Nichtabschreibung des Vorstosses «Effizienzsteigerung statt Leistungsabbau in der Berufsbildung» lehnen wir ebenfalls ab. Dieser Vorstoss aus dem Jahr 2017 ist für uns zu wenig konkret formuliert, und die Berufsschulen – dies stellen wir fest – haben vermehrt koordiniert zusammengearbeitet, und entsprechend konkret finden wir auch den Inhalt der im Moment im Entstehungsprozess begriffenen Berufsschulstrategie schon heute.

Präsident. Ich sehe keine weiteren Fraktionen mehr und gebe das Wort an Regierungsrätin Christine Häsler.

Christine Häsler, Bildungs- und Kulturdirektorin. Gerne nehme ich kurz zu diesen Anträgen auf

Nichtabschreibung Stellung. Ich bin sehr froh, dass die BiK mit der Art und Weise der Umsetzung einverstanden ist und sieht, dass wir da auf dem richtigen Weg sind, wenn es darum geht, eben diese Ausbildung in Sachen Sport zu stärken. Wir wollen ja in Zukunft einen Studienschwerpunkt «Grundlagen in Bewegung und Sport» für alle Studierenden vermitteln, und dies gibt halt doch gerade einige Arbeit. Man braucht neue Module, man braucht eine Anpassung der Studienpläne und der Reglemente, was die PH in Angriff nehmen muss. Deshalb können wir es nicht von heute auf morgen machen. Dass wir es aber machen werden, ist garantiert. Es wird ab 2023 garantiert laufen können, und aufgegleist ist es. Wenn Sie es noch nicht abschreiben möchten, weil es eben jetzt 2021 ist und noch nicht 2023, habe ich ein gewisses Verständnis dafür. Aber es ist mir doch wichtig zu klären, dass Sie sehen, dass wir die Arbeit eigentlich bereits gemacht haben, dass sie jetzt bei der Hochschule in Umsetzung ist und dass dies ab 2023 dann wirklich greifen kann.

Zur Motion Hebeisen-Christen «Effizienzsteigerung statt Leistungsabbau in der Berufsbildung»: Diese Motion wurde ja im Zusammenhang mit dem Entlastungspaket 2018 im September 2017 eingereicht, und sie hat grundsätzlich gar nichts an ihrer Aktualität verloren. Es ist absolut richtig, dass es da ein besonderes Engagement braucht. Es ist aber auch so, dass wir das besondere Engagement wirklich auch zu leisten versuchen. In der Berufsbildung sind wir halt als Bildungsdirektion nicht alleine. Da arbeiten wir natürlich intensiv mit den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) zusammen. Wir haben mit den OdA zusammen geschaut, wie wir dies noch verstärken könnten, diese Zusammenarbeit und eben Koordination der Berufsfachschultage und der Anbieter der überbetrieblichen Kurse, dass wir dies stärken könnten, dass wir da mehr koordinieren könnten. Da hat man eigentlich zufriedenstellende Lösungen gefunden. Aber natürlich kann man immer noch besser werden. Aber da ist man absolut intensiv daran.

Wir haben zudem in der Frage von integrierten Effizienzsteigerungsprogrammen ein Pilotprojekt gestartet, wo wir bei den Berufen Polymechaniker, Elektroinstallateure und Automobilberufe versuchen, neue Modelle zu finden und zu kreieren – Modelle mit einer sogenannten Leitschule, eine Leitschule, die nachher für diese Fachgruppe verantwortlich ist und dafür sorgt, dass pädagogische Konzepte und Unterrichtsmaterialien schulübergreifend abgestimmt werden. Also auch hier wieder der Versuch der Koordination, so gut wie dies in diesem sehr, sehr, sehr breiten Spektrum der Berufsbildung möglich ist. Das Gleiche beabsichtigen wir natürlich in unserem Projekt Berufsfachschulen 2020, das wir mit den Schulen und inzwischen jetzt auch mit den Regionen und mit den Arbeitsgruppen vor Ort intensiv besprechen. Auch dort soll es letztlich zu einer verstärkten Zusammenarbeit kommen, und dies ist letztlich das Ziel. Das versuchen wir in diesem partizipativen Prozess Berufsfachschulen 2020 miteinander zu erarbeiten.

Es läuft sehr vieles, wir sehen den Bedarf, wir sind am Arbeiten, und deshalb sind wir der Meinung, man könnte diese Motion grundsätzlich auch abschreiben. Aber natürlich ist es tatsächlich so, dass diese Arbeit nicht getan ist, so lange wir Berufsbildung haben. So lange wir ein solch grosser Kanton sind, haben wir wahrscheinlich auch den Bedarf für Koordination. Ich kann durchaus verstehen, dass man auch der Meinung ist, es müssen noch ein paar Schritte mehr passieren, damit man es dann wirklich als «Die Arbeit ist getan» auf die Seite legen kann. Trotzdem würde ich Ihnen beantragen, dies abzuschreiben, damit wir in unserer Buchhaltung sagen können, hier ist es erledigt. Aber selbstverständlich besteht es als Aufgabe weiterhin.

Beim Antrag auf Nichtabschreibung im Zusammenhang mit der BFH, die Motion oder der Vorstoss damals von Samuel Krähenbühl: Da kann ich Ihnen sagen, dass wir jetzt gerade im Leistungsauftrag, den der Regierungsrat mit der BFH hat – für die laufenden Jahre 2021–2024 ist es jetzt dann gerade so weit –, eine ganze Reihe von Zielen und Indikatoren für eine Praxis- und Wirtschaftsnähe drin haben. Ich gebe Ihnen drei Beispiele: Der Erfolg von Absolventinnen und Absolventen auf dem Stellenmarkt. Dies ist einer der Indikatoren. Das muss in diesen Studien, in der Vermittlung dort, wirklich ein Ziel sein. Der Umsatz und die Anzahl von Forschungsprojekten mit Praxispartnern ist ein weiterer Indikator und ebenso die Anzahl der Kooperationen mit Praxispartnern im Kanton, in der Schweiz oder allenfalls auch international, aber auf jeden Fall Kooperation mit der Praxis. Dies ist etwas, das sehr stark im Zentrum stehen muss, das wir auch immer wieder an unserem regelmässigen Austausch thematisieren – an unserer regelmässigen intensiven Zusammenarbeit, die wir mit der BFH haben –, das aber auch die Grundlage im Leistungsauftrag selber ist. Ich habe das Gefühl, da sind wir auf einem sehr guten Weg. Mit dem neuen Rektor, der in der BFH gestartet ist, sind wir ebenfalls gerade in diesem Bereich auf einem guten Weg. Ihm ist der Praxisbezug etwas ganz, ganz Wichtiges. Davon habe ich mich schon mehrfach überzeugen können.

Deshalb sind wir der Meinung, man könnte auch hier sagen: Dies ist abgeschlossen. Aber grundsätzlich hat natürlich auch Grossrat Krähenbühl recht, der sagt: Es ist ein Dauerauftrag. Das ist gar

keine Frage. Dieser Praxisbezug wird auch in Zukunft sein müssen. Es ist eine laufende Aufgabe. Ich danke Ihnen herzlich für die Aufmerksamkeit, und weil dies der letzte Punkt auf der Traktandenliste ist, den ich mit Ihnen zusammen abarbeiten darf, sage ich hier auch Adieu und wünsche Ihnen einen guten weiteren Nachmittag und einen schönen Abend.

Präsident. Danke gleichfalls, Regierungsrätin Christine Häslar. Wir sind zwar noch nicht durch bei der Abstimmung, aber ich nutze die Gelegenheit gerade, Ihnen und den Mitarbeitenden für die Vertretung der Geschäfte hier bei uns zu danken. Einen schönen Nachmittag noch und alles Gute. Dann fassen wir Beschluss zum Traktandum 117. Antrag 1 der BiK und der Fraktion SVP, Nichtabschreibung der Motion 263-2018: Wer diesen Antrag annimmt, stimmt Ja, wer ihn ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.STA.1164; Antrag BiK [Blum, Melchnau] und SVP [Krähenbühl, Unterlangenegg] – Nr. 1)

Vote (2020.STA.1164 ; proposition CFor [Blum, Melchnau] et UDC [Krähenbühl, Unterlangenegg] – n° 1)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 139

Nein / Non 8

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Sie haben den Antrag von BiK und SVP angenommen, mit 139 Ja- gegen 8 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Wir kommen zum Antrag 2, Fraktion SVP, Nichtabschreibung der Motion 187-2017: Wer Antrag 2 annimmt, stimmt Ja, wer ihn ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.STA.1164; Antrag SVP [Krähenbühl, Unterlangenegg] – Nr. 2)

Vote (2020.STA.1164 ; proposition UDC [Krähenbühl, Unterlangenegg] – n° 2)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 89

Nein / Non 57

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Sie stimmen auch diesem Antrag 2 zu, mit 89 Ja- gegen 57 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Dann noch der dritte Antrag, ebenfalls von der Fraktion SVP, Nichtabschreibung des Postulats 001-2018: Wer diesen Antrag annimmt, stimmt Ja, wer ihn ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.STA.1164; Antrag SVP [Krähenbühl, Unterlangenegg] – Nr. 3)

Vote (2020.STA.1164 ; proposition UDC [Krähenbühl, Unterlangenegg] – n° 3)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 89

Nein / Non 58

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Hier haben wir ein ähnliches Bild: Sie haben diesen Antrag angenommen, mit 89 Ja- gegen 58 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung.

Auch hier sei erwähnt, dass wir die Gesamtabstimmung über die Berichterstattung erst am Schluss

der DIJ machen. Und wenn ich schon bei der DIJ bin, noch einen Hinweis: Wir haben jetzt noch drei Traktanden der SID, und je nachdem wie schnell diese gehen, würde ich allenfalls auch ein paar Minuten früher abklemmen. Ich möchte die DIJ nicht noch anfangen, weil wir dort am Anfang gerade den Controllingbericht ADT haben, und dies ist ein sehr grosses Geschäft mit sehr vielen Planungserklärungen. Ich möchte dieses nicht zerstückeln. Also kommt DIJ heute sicher nicht mehr dran.

Dann warten wir auf Regierungsrat Philippe Müller. Wir kommen zur zweiten Priorität der SID.